Konferenz für Friedensbedingungen!

Massenversammlung in Chicago faßt höchst anerkennenswerte wichtige Beschlüsse.

Chicago, Ill., 10. Juli. — Sogar die Bundesbehörden hatten den Versuch gemacht, die für Sonntag nachmittag angesetzte Massenversammlung der am Samstag und Sonntag hier tagenden Konferenz für Demokratie und Friedensbedingungen unmöglich zu machen und zu verbieten, aber der Kongreßabgeordnete Mason telegraphierte nach Washington; und schließlich wurde gestattet, die Versammlung abzuhalten, doch nur unter der Bedingung, daß keine Literatur verteilt werde.

Trotz aller Hindernisse hatten sich Sonntag nachmittag gegen 5000 Personen eingefunden und lauschten ungeachtet des heißen Sonnenbrandes drei Stunden lang den Ausführungen der Redner, von denen vor allen der Kongreßabgeordnete Wm. E. Mason, Laura Hughes von Toronto, Seymour Stedman und James Maurer tiefsten Eindruck machten.

Von den gefaßten Beschlüssen nennen wir:

Keine gewaltsame Annektierung von Gebietsteilen.

Keine strafweisen Kriegsentschädigungen.

Freie Entwicklung aller Nationalitäten.

Der Kongreß, nicht wie es früher hieß, die Regierung, wird dringend aufgefordert, seine Kriegsziele in bestimmten, klaren und auf diesen Grundsätzen beruhenden Worten bekannt zu geben. Dadurch sollen die Amerikaner wissen, wofür sie kämpfen, und die Zentralmächte zur Bekanntgabe ihrer Ziele gezwungen werden.

„Wir verlangen," heißt es in den Beschlüssen des weiteren, „daß dieses Land nicht für die Gier anderer Länder nach Land und Weltherrschaft Krieg führt. Daß es keinen Vertrag mit anderen Regierungen eingeht, der seine freien Entschließungen einschränkt, oder der einen Handelskrieg nach dem Kriege herbeiführen könnte."

Wahre Freiheit gefordert.

In der entschiedensten Weise wird in den Beschlüssen protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit der Rede und der Presse, des Rechts der friedlichen Versammlung und des Ersuchens an die Regierung, Beschwerden abzuhelfen, welche Einschränkung dem Kongreß verfassungsmäßig verboten ist. Das Briefgeheimnis soll unverletzlich bleiben. Gegen die Unterdrückung von Volksversammlungen und Verhaftungen ohne richterlichen Befehl oder ohne Anklage wird protestiert. Pässe für alle Amerikaner nach neutralen Ländern sind ein unzerstörbarer Anspruch aller amerikanischer Bürger.

„Geheime Diplomatie muß aufhören," heißt es weiter. „Wir verlangen demokratische Kontrolle unserer auswärtigen Politik. Wir bestehen auf dem Recht, im Kongreß, in der Presse und in öffentlichen Versammlungen Bündnisse und alle anderen Verträge zu besprechen. Kein Krieg sollte erklärt, noch irgend ein System der Aushebung ohne eine allgemeine Volksabstimmung angenommen werden."

Gegen Konskription.

Die Versammlung verpflichtete sich, mit allen Mitteln auf den Widerruf des Konskriptionsgesetzes hinzuarbeiten, und ist gegen jeden Zwang zu Militärdienst und zu militärischer Ausbildung. Sie verlangt, daß niemand, auch unter den gegenwärtigen Gesetzen, gezwungen werden darf, im Ausland zu dienen.

Zugunsten der Arbeiter.

In längerer Ausführung wird der niedrige Stand der Lebenshaltung der amerikanischen Arbeit und der Versuch, alle errungenen Vorteile zu Gunsten der Profitwirtschaft der Unternehmer, abzuschaffen, erörtert. Die Versammlung verlangt Aufrechterhaltung aller Arbeiter-Schutzgesetze, Verhinderung der Einfuhr billiger Arbeitskräfte, insbesondere auch aus den Reihen der Kriegsgefangenen, und gleiche Löhne für Frauen, die die Plätze von Männern im Kriege einnehmen. Der Kongreß soll alle Profite kontrollieren und die Erhöhung der Kosten der Lebenshaltung verhindern, insbesondere sollen die Kriegskosten nicht durch Steuern auf Lebensnotwendigkeiten gedeckt werden. Streiks dürfen nicht verhindert werden. Plutokratie führt zum Kriege. „Das amerikanische Volk reicht der russischen Demokratie die Hand und will auf industrieller Demokratie den dauernden Weltfrieden begründen."

Gasolin ½ Cent billiger.

Die Standard Oil Co. hat angekündigt, daß Gasolin um ½c pro Gallone billiger geworden ist, was einen Preis von 21c per Gallone ergibt.

Emma Goldman zwei Jahre ins Zuchthaus!

Erhält Höchststrafe und soll außerdem $10,000 Geldstrafe zahlen.

New York, 10. Juli. — Emma Goldman und Alexander Berkman, welche gestern schuldig befunden worden waren, sich verschworen zu haben, die Durchführung des militärischen Ziehungsgesetzes zu verhindern, wurden beide vom Bundesrichter Mayer zu je zwei Jahren Zuchthaus sowie $10,000 Geldstrafe verurteilt, der Höchststrafe, die sie treffen konnte.

Berkman muß seine Strafe im Bundeszuchthaus zu Atlanta, Ga., absitzen und Emma Goldman die ihrige im Staatszuchthaus zu Jefferson City, Mo. Beide befinden sich bereits auf der Fahrt dorthin in Begleitung von Bundesmarschallen.

Beide mögen nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis deportiert werden, da Berkman kein Bürger ist, und Frl. Goldman nur auf die Applikation ihres Vaters hin behauptet, Bürgerin zu sein. Berkman erklärte einigen Freunden, kurz ehe er zum Zug gebracht wurde: „Wir gehen direkt nach Petrograd über Atlanta und Jefferson City und sind froh, zu gehen." Frl. Goldman sagte: „Zwei Jahre und 30 Tage sind eine lange Zeit, und die Richter mögen bis dahin eingesehen haben, daß sie nicht die leitende Hand Gottes sind. Wir sind jetzt Anarchisten und werden es sein, wenn wir herauskommen."

Neue Freiheits-Anleihe im Herbst!

Kurzfristige Schatzamtsschuldscheine zur Auffüllung des leeren Nationalschatzes.

Washington, 10. Juli.—Wenn die Anleihen an die europäischen Alliierten seitens der Ver. Staaten in dem jetzigen Tempo fortdauern, wird der Ertrag der ersten Serie der „Freiheits-Anleihe" im Betrag von $2,000,000,000 beim Beginn des Herbstes aufgebraucht sein.

Bis jetzt belaufen sich die den Alliierten gemachten Vorschüsse auf $1,043,000,000 oder mehr als die Hälfte des Ertrags der ersten Bonds-Emission. Dem Programm des Schatzamts zufolge soll bis zum Oktober beinahe eine weitere Milliarde den Alliierten vorgeschossen werden, so daß für den Unterhalt der amerikanischen Truppen nur die Summen verbleiben, welche durch die außerordentliche Kriegssteuer aufgebracht werden.

Schatzamts-Sekretär McAdoo hat bereits erklärt, daß er eine Emission von Kriegs-Bonds im Herbst plant. Die letzte Revenue-Bill authorisierte eine Emission von insgesamt $5,000,000,000, sodaß noch $3,000,000,000 emittiert werden können, und nach demselben Revenue-Gesetz darf der Schatzamts-Sekretär auch für $2,000,000,000 kurzfristige Schatzschuldscheine auf den Markt werfen. Bereits sind $883,000,000 von diesen Schuldscheinen abgelegt worden, sind aber zum großen Teil als Bezahlung der Freiheits-Anleihe-Bonds wieder ins Schatzamt retourniert worden. Dem Gesetz zufolge kann das Schatzamt dieselben wieder ausgeben, um Fonds für außerordentliche Zwecke aufzubringen. Dies wird auch geschehen und vor Emission der nächsten Kriegsbonds-Serie werden Schatzamt-Schuldscheine den Banken offeriert werden. Dieselben werden von den Banken aufgenommen, und als Zahlung für die neuen Kriegsbonds ans Schatzamt zurückgezahlt werden. Auf diese Weise werden die Schatzamt-Schuldscheine als endlose Kette zur Auffüllung des leeren Nationalschatzes verwendet werden.

Sieht Irland als eine Republik!

London, 10. Juli. — Darrell Figgis, einer der bekanntesten der Sinn Feiner, die kürzlich aus dem Gefängnis entlassen wurden, sagte in einer in Killahoe, Irland, gehaltenen Rede, Schritte zur Herbeiführung der irischen Unabhängigkeit würden jetzt erwogen und zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden.

In der Zwischenzeit würden die Sinn Feiner nicht müßig sein, sondern eine konstituierende Versammlung ernennen und auch für Vertretung auf der Friedenskonferenz sorgen, wenn England sich auch dagegen sträube. Wenn die Nation sich zusammenschließe, sagte Figgis, würde innerhalb zweier Jahre die souveräne irische Republik zustande kommen.

Schulfeier der Sacred Heart Schule.

Erzbischof Harty und Bürgermeister Dahlman werden die Hauptansprachen bei dem „Rasen-Fest" der Sacred Heart Schule halten, das heute abend auf dem Spielplatz derselben, Ecke 22. und Locust Str. abgehalten wird.

Lokales!

Personalnotizen!

Herr John J. Schmitz, ein im südlichen Stadtteil wohlbekannter Mann, ist heute nach West Point gereist, um im dortigen Altenheim des Monsignor Ruesing seinen Lebensabend zu beschließen. Herr Schmitz hat 37 Jahre in Omaha gelebt und war seit 30 Jahren ein Mitglied des Kirchenvorstandes der deutschen kath. St. Josephskirche.

Verbesserungen für Fort Omaha.

Brigadegeneral Sauier von Washington, Haupt des Signalkorps, hat heute angekündigt, daß seitens des Kriegsamtes umgehend $200,000 für Verbesserungen in Fort Omaha ausgegeben werden sollen, und daß dorthin eine Abteilung des Signalkorps der Armee verlegt werden wird. Bisher befinden sich 600 Mann in Fort Omaha, doch soll die Zahl mehr als verdoppelt werden.

Gen. Harris mag Brigade kommandieren.

Nachrichten aus Washington, die heute hier eingetroffen sind, besagen, daß General George H. Harries, Präsident der Nebraska Power Co., wahrscheinlich zum Führer der Nebraskaer Brigade, bestehend aus den 4., 5. und 6. Nebraska Regimentern, ernannt werden mag. Gouverneur Neville ist ebenfalls, wie der General, in Washington und soll Montag abend vom Kriegssekretär Baker dessen Zusage zur Ernennung des Generals erlangt haben.

Immer noch „Maloney."

In der Stadtratssitzung vom Montag kam der Maloney Fall wiederum zur Besprechung. Die Stadtväter Butler und Parks, sowie andere sprachen sich für Maloney's sofortiger Entlassung aus, doch andere befürworteten, daß erst das Verhör von Sutton vorüber sein müsse, um nicht parteiisch zu erscheinen. Diese letztere Ansicht drang denn auch schließlich durch, und nun kommt erst Sutton an die Reihe, ehe weitere Schritte erfolgen.

Ins Bein geschossen.

Bei einer Tätlichkeit, welche sich Montag im Morton Park entwickelte, als Mike Shea, 3815 U Str., und eine Rotte junger Burschen H. E. Arrington, S. C. Wachal und H. S. Brookins am Baden im dortigen Schwimmbassin verhindern wollte, wurde Shea in den rechten Schenkel geschossen. Die drei Männer wurden verhaftet, und Arrington hat eingestanden, den Schuß abgefeuert zu haben.

Dachbrand.

Infolge eines überhitzten Ofens geriet Montag vormittag im Hause von Joe Bruno, 1316 Washington Str., der Schornstein in Brand, und bald verbreiteten sich die Flammen übers Dach, das teilweise zerstört wurde. Der angerichtete Schaden beträgt $200.

Logierhaus eingeäschert.

Fünf Bewohner werden ein Opfer der Flammen.

San Francisco, Cal., 10. Juli.—Das Cosmopolitan Logierhaus am Embaracadero, in welchem die Armen übernachten, die 10c und 15c die Nacht bezahlen, ist letzte Nacht ein Raub der Flammen geworden. Das einstöckige Holzgebäude brannte wie Zunder, und von den 125 Leuten, die in demselben schliefen, sind fünf in den Flammen umgekommen.

Erst sollten die „silbernen Kugeln" den Krieg entscheiden, jetzt die letzten 500,000 Bushel Weizen. Schließlich kommt's doch noch auf den letzten Mann an.

Als Friedensdemonstration kann man die Russenoffensive kaum auffassen; dazu ist sie doch wohl zu kriegerisch.

Klassifizierte Anzeigen
in der
Täglichen Omaha Tribüne
bringen gute Resultate.
Häuser zu vermieten
Farmen zu verkaufen
Wohnungen zu vermieten
Häuser zu verkaufen
Zimmer zu vermieten.
Ruft auf
Tyler 340
Anzeigen-Abteilung.

Allerlei für's Haus.

Birnen sind sehr nahrhaft, sie enthalten viel Kalk, der der Knochenbildung zugute kommt. Sie werden hauptsächlich durch den Speichel aufgelöst und durch die Nieren abgesondert. Darum wirken sie in höherem Grade, als andere Obstsorten, belästigen aber den Magen und die Därme, wenn sie mangelhaft gekaut werden, ebenso wie sie auch nicht nur die letzteren, sondern bei schwacher Niere auch die feineren Urinkanäle verstopfen.

Um Kalk zu lösen, vereibt man 1 Teil metall. Natrium mit 50—60 Teilen Quecksilber; diese Masse dient gewissermaßen als Lötwasser. Das eigentliche Lot oder die Plombe ist ein Kupferamalgam, das man erhält, indem man eine Kupfersulfatlösung mit Zinkstäbchen fällt, den Niederschlag wäscht, trocknet und mit der doppelten Gewichtsmenge Quecksilber oder etwas drüber verreibt und zu Kugeln formt. Diese werden vor dem Gebrauche in einem kleinen Mörser weich gerieben. Wenn man nun die Verbindungsstelle zunächst mit dem Natriumamalgam anreibt, so haftet das Kupferamalgam daran und erhärtet in etwa 3 Stunden. Die Masse kann mit dem Hammer oder Meißel zerbrochen werden, oder auch bei einer Temperatur, in welcher Bleilot schmilzt.

Eichenmöbel, die fleckig geworden sind, reinigt man auf die einfachste Weise mit erwärmtem Bier, das mittels reiner Woll-Lappen auf die Politur gerieben wird. Ist diese sehr abgenutzt worden, so frische man sie mit aufgewärmtem Bier, in dem etwas Zucker und reines gelbes Bienenwachs aufgelöst worden sind, wieder auf. Man reibt die Masse leicht ein und poliert mit reinen Wollappen nach, bis die Möbel wieder blank sind.

Ein vorzügliches Stärkungsmittel für die Kopfhaut kann man sich wie folgt herstellen: Man mische ein halbes Pint Rizinus-Oel, ein halbes Pint Alkohol (Grain Alcohol), eine halbe Unze Tincture of Cantharides und 2 Dram Bergamotöl (Oil of Bergamot) zusammen. Man trage eine kleine Menge dieser Mischung abends mittels eines Flanellappens auf die Kopfhaut auf und reibe sie gut ein. Das beste Stärkungsmittel für die Kopfhaut ist aber ein kräftiges Bürsten abends vor dem Schlafengehen, das nicht nur die Zirkulation anregt, sondern auch dem Haar den wunderschönen Glanz verleiht, den jede Frau so begehrenswert findet.

Schnupfen und Husten. — Es scheint wenig bekannt zu sein, daß die gewöhnliche Zwiebel sich schon oft trefflich gegen Schnupfen und Husten bewährt hat. Die Zwiebeln werden geviertelt, mit Kandiszucker oder noch besser mit ungehopfter Bierwürze gedämpft und von dem Safte alle zwei Stunden ein kleiner Teelöffel voll genommen. Diesen eingekochten Saft sollte man in gut verkorkten Gläsern im Hause vorrätig haben. Man würde damit in den meisten Fällen bessere Resultate erzielen, als mit Bonbons, Säftchen u. s. w., besonders wenn die Anwendung zeitig geschieht, ehe aus einem einfachen Husten ein hartnäckiger, chronischer Bronchial- und Lungenkatarrh entsteht. Bei Katarrhen, welche bei regnerischem Wetter mit Westwind eintreten, oder abends schlimmer werden, als am Tage, und jedesmal im warmen Zimmer stärker auftreten, als im Freien, ist dieses Mittel oder die Tinktur von Zwiebeln ein sicher helfendes Mittel.

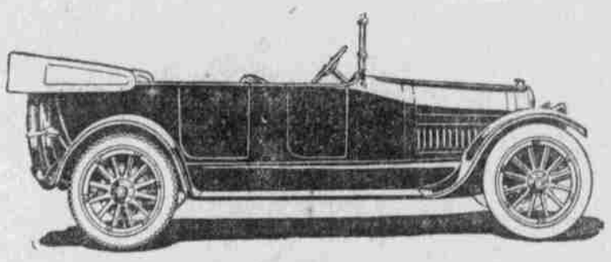
Konservierung der Schuhsohlen. Wenn man die Sohlen mit Kopalfirnis bestreicht und dies nach jedesmaligem Trocknen des Anstrichs mehrmals wiederholt, so werden sie wasserdicht und halten so lange wie das Oberleder. — Ein noch billigeres Verfahren besteht darin, daß man die Sohlen so oft mit warmem Leinöl bestreicht, als sie etwas davon in sich aufnehmen. Solche Sohlen halten dann wenigstens noch einmal so lange, als andere.

Krampfadern. Das Leiden besteht darin, daß die Adern, die das Blut von der Körper-Peripherie zum Herzen zurückführen, sich durch die Stauung des Blutes stark ausdehnen und erweitern. Diese Erweiterungen stellen sich besonders gern am Unterschenkel ein, weil das Blut hier, wo es sich, der Schwere entgegen, von unten nach oben zum Herzen zurückbewegen muß, ohnehin leichter als anderswo stockt. Bei beträchtlicher Ausdehnung der Krampfadern sind sie unter der üblichen Behandlung in der Tat nicht völlig heilbar, wenigstens nicht in dem Sinne, daß sie vollkommen verschwinden; immerhin läßt sich doch verhüten, daß sie größere Beschwerden machen oder sich noch mehr ausbreiten. Dazu ist vor allem das Tragen gut angelegter Binden (aus Flanell, Trikotschlauch u. s. w.), oder eines passenden Gummistrumpfes nötig. Zweckmäßig ist ferner kühles Waschen und gelegentliches Massieren des Beines. Schädlich wirkt das Tragen von Strumpfbändern, die das Bein ringsherum einschränken und somit den Blutabfluß hemmen.

Ankündigung!

Nach einer sorgfältigen Ausprobierung während der letzten 18 Monate unter einer separaten Organisation haben wir alle übrigen Automobil-Linien aufgegeben und verkaufen vom 7. Juli an die **„Grant Six"** ausschließlich.

Wir machen diese Aenderung mit der positiven Kenntnis der hervorragenderen Qualitäten der **„Grant Six"** — und der Verkaufs-Offerte, die wir bieten.



Grant Six $875.00 ab Fabrik

Motor—6 Zyl., 3 bei 4¼, Ventil überm Motor, ruhig, mächtig, 34 Pferdekraft.
Schmierung—Von der Seite, Zirkulationspumpe.
Vergasung—Stromsberg direkt verbunden mit dem Motor.
Zündung—Remy.
Antrieb und Beleuchtung—Wagner 2 Unit, Willard Storage Batterie.
Reifen—32 bei 3½ Firestone, abnehmbare Felgen.
Verdeck—Ein Mann Mohair.
Kupplung—Gepreßter Stahl, mit lederbesetzter Konus.
Hinterachse—Volle Oelung, 3 Point—Suspension.
Gasolinsystem—Stewart Warner Vacuum Speisung—12 Gallonen Behälter hinten.
Sprungfedern—Halb elyptisch. Vorn—Hinten Cantilever—38 Zoll lang—sehr biegsam.
Radbasis—112 Zoll.
Abstand vom Erdboden—11 Zoll.

Das „Grant Six" ist ohne Ausnahme der größte Automobilwert heutzutage auf dem Markte—machtvoll, ruhig und biegsam—es ist das Auto, auf das Sie gewartet haben.—Wir haben eine Verkaufs-Proposition, die sehr anziehend ist, und können **prompte Ablieferungen** machen. Schreiben oder telegraphieren Sie uns betreffs des Territoriums, das Sie decken.

LININGER IMPLEMENT COMPANY
Omaha, Nebraska
6. und Pacific Str **Verkaufsräume 2060-2062 Farnam Str.**

Tidden, Neb., 10. Juli. — Der sieben Meilen entfernt von hier wohnende Mack Tenney ist verhaftet worden, weil er Drohungen gegen Präsident Wilson ausgestoßen haben soll. Er wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Kerensky, der Mann der Stunde, ist nun der Held des Tages—das erstere wurde er durch das Wort, das letztere durch die Tat. Nun muß es sich zeigen, ob er auch der Mann der Zukunft sein wird.

Marktberichte.

(Uebermittelt von Gillinski Fruit Co.)

Orangen—
288, 324, per Box $3.50
126, 150, 176, 200 ..... $4.00
100, 216, 250 ..... $3.75
Valencias 75c mehr.
Bitterien—
Fancy, per Box $6.25
Ausgesuchte, per Box $5.75
Grapefruit—
36, per Box $4.75
46, per Box $5.00
54, per Box $5.50
64, 80, 90, per Box $6.00
Bananen, per Pfund 5½c
Kartoffeln—
Neue, per Pfund 6c
Süßkartoffeln, per Hamper $2.75
Gemüse—
Spargel, Dutzend für 60c
Kopfsalat, für Crate, $3.25, Dutzend 90c
Tomaten, Crate für $3.00
Rettichgurkchen, Crate für $2.25
Bermuda Zwiebeln, Crate für $1.75
Rote Zwiebeln, Pfund für 3c
Rohr, Pfund für 4c
Gurken, extra fancy, Dutz $1.00, large 75c
Rhabarber, Kiste für $2.75
Spinat, Korb für $3.75
California Kirschen, Kiste für $2.25
Erdbeeren, Kiste für $2.25
Pfirsiche, Kiste für $1.75
Pflaumen, Crate für $2.00
Pflaumen, fancy, Kiste für ..... $2.25—$2.50
Kirschen, Kiste für $2.25
Wassermelonen, Pfund für 3c
Cantaloupes—
Standard, Crate für $4.50
Ponies, Crate für $3.50
Flats, Crate für $2.00

Omaha, 10. Juli.

Rindvieh — Zufuhr 3500.
Beefsteere fest bis 10c höher.
Gute bis beste Beeves 12.10—13.35.
Mittelmäßige Beeves 11.50—12.25.
Gewöhnliche Beeves 9.75—11.50.
Gute bis beste Jährlinge 12.00—13.00.
Mittelm. Jährlinge 11.00—11.75
Gewöhnliche Jährlinge 9.50—10.75.
Gute bis beste Jährlinge 12.00—13.10.
Gute b. beste Weide-Beeves 10.75—11.75.
Mittelm. Weide-Beeves 9.50—10.50.
Gewöhnliche Beeves 8.25—9.25.
Kühe und Heifers fest.
Gute b. beste Heifers 9.50—10.50
Gute bis beste Kühe 8.50—9.50.
Mittelmäßige Kühe 7.50—8.50.
Gewöhnliche 5.00—7.50.
Stockers und Feeders fest.
Gute bis beste Feeders 8.75—9.50.
Mittelmäßige 7.75—8.50.
Gewöhnliche 6.75—7.50.
Gute, beste Stockers 8.00—9.00.
Stock Heifers 7.00—8.00.
Stock Kühe 6.50—7.50.
Stock Kälber 6.50—9.00.
Veal Kälber 10.00—13.50.
Bull und Stags 5.50—9.50.

Schweine — Zufuhr 15,000; 15—20c niedriger.
Durchschnittspreis 14.50—14.90.
Höchster Preis 15.20.

Schafe — Zufuhr 7500; 25c niedriger.
Gute und beste Lämmer 15.00—15.75.
Gute und beste Jährlinge 10.00—12.00.
Gute und beste Mutterschafe 8.00—8.75.
Gute und beste Widders 9.00—10.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 10. Juli.

Rindvieh — Zufuhr 3000; Markt fest.

Schweine — Zufuhr 19,000; Markt meistens 20c niedriger bis schwach.
Höchster Preis 15.70.
Durchschnittspreis 14.50—15.40.

Schafe — Zufuhr 7000; Markt fest bis stark.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 10. Juli.

Rindvieh — Zufuhr 2000; gute aktive stark, andere langsam bis leichter.

Schweine — Zufuhr 10,000; Markt langsam, 15—20c niedriger.
Höchster Preis 15.65.
Durchschnittspreis 15.00—15.40.

Schafe — Zufuhr 1000; Markt fest bis 25c niedriger.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 10. Juli.

Rindvieh — Zufuhr 12,000; bestes langsam und fest, mittelmäßige fest bis firm.
Kühe und Jährlinge firm.
Stockers fest bis stark.
Kälber fest.

Schweine — Zufuhr 12,000; 10—25c niedriger.
Höchster Preis 15.70.
Durchschnittspreis 14.50—15.65.

Schafe — Zufuhr 5000; Markt fest.
Gefütterte Lämmer 15.50.

Omaha Getreidemarkt.

Harter Weizen—
Nr. 2 224—227
Nr. 3 222—225
Weißes Corn—
Nr. 2 178—179
Nr. 3 178—178½
Nr. 4 177½—178
Nr. 5 177—177½
Nr. 6 176—177
Gelbes Corn—
Nr. 2 176½—177
Nr. 3 176—177
Nr. 4 176—176½
Nr. 5 175½—176
Nr. 6 175—176
Gemischtes Corn—
Nr. 2 176—177
Nr. 3 176—177
Nr. 4 176—176½
Nr. 5 175¾—176½
Nr. 6 175—176½
Weißer Hafer—
Nr. 2 70¼—70½
Nr. 3 70¼—70½
Standard Hafer 70—70¼
Nr. 4 69½—70
Gerste—
Malzgerste 112—127
Futtergerste 108—115

Ortsverband Omaha

Werte Delegaten!

Unsere regelmäßige monatliche Versammlung findet Freitag abend, den 13. Juli, im Deutschen Haus statt. Die Delegaten sind hiermit dringend ersucht, zu erscheinen und über ihre Tickets für die am 24. Juni stattgefundene Theater-Vorstellung abzurechnen. Andere wichtige Geschäfte liegen zur Erledigung vor, weshalb, wie gesagt, das Erscheinen jedes Delegaten erwünscht ist.

Mit Gruß, **Val. J. Peter**, Präsident.